Viesbadener Canblai Wöchentlich

"Tagblatihaus". Geschäftezeit: 8 Uhr morgens die 6 Uhr abends, außer Sountags, Polisisedtonio: Frankfurt a. M. Nr. 7605.

Segngspreise: Im Berlag abgeholt: Bt. 9900000, in den Ausgabestellen: M. 9900000, durch die Träger ins Haus gedracht M. 10000000, vom 17.—30. September. — Begugsbeitellungen nehmen an: der Berlag, die Ausgadestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Hällen debecer dewalt, Bertrücksstärungen oder Streifs haden die Bezieher seinen Anhoruch auf Lieferung bes Blattes oder Arstattung des entsprechenden Entgelts.

6 Ausgaben.

"Tagbletthaus" Mr. 6650-53. Don 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Souniaga Polithectonis: Frankfurt a. M. Nr. 7466.

Angelgenverlie: Örff. Angelgen SWiff. M., Finang-Einzeigen TWiff. M., Eulibarteito-Unzeigen 7,8 Wiff. M., auswärtige Angelgen 7,8 Wiff. M., freliche Reflamen 16 Wiff. M., auswärtige Reflamen 20 Wiff. M., für die einspalitige Assonsigelie. — Alle Zeifenpreise find freibselbend; Echsbungen mit iofortiget Wirfung auch die allen laufenden Aufreigen, ohne despadere Mittelling. Diah-und Datenvorschaftlen für Angelgen und Bestamen ohne Verbindlichteit. — Schlift der Angelgen-Annahme: 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung Des Wiesbadener Tagblatis: Berlin. Bilmersborf, Banbaderitrage 35, Ferniprecher: Abeingan 2186.

Mr. 227.

S h

star

he

ten

Freitag, 28. September 1923.

71. Jahrgang.

Die nächsten Aufgaben.

Das Ruhrunternehmen ist mit ber deutschen Er-klärung, den passiven Widerstand abzubrechen, nach nicht beendet. In den jeht hossentlich bald beginnenden Verbandlungen kommt es darauf an, für Deutschland noch zu reiten, was zu retien ist. Vor allem gilt es nunmehr schleunigst einen küchtigen Botschafter für Paris und einen Gesandten für Brüssel zu ernennen, die die direkten Beziehungen mit den dortigen Regiesrungen aufzunehmen haben.

Der Aufrus der Reichsregierung an das deutsche Boltskelt den ertien bedeutschungen Akt der neuen Kolisist in

ftellt ben erften bedeutsamen Aft der neuen Politit in der Ruhrfrage dar. Leider muß man sagen, daß die Einleifung der Proflamation nicht gerade geschielt abgesaft ist. Die Pressestimmen aus Paris beweisen berreits, daß man sich dort durch die undipsomatische Art, in der uch einmal auf die Borgeschichte der Ruhrsbetzung eingesangen wird nar den Sont gesteben besetung eingegangen wird, vor den Kopf gestoßen fühlt. Dagegen ift die Beweisführung für die Notwendigfeit des Abbruches des Ruhrkampfes in der Kundgebung unwiberleglich und würdig. Ein Sat zeigt bie Unvermeiblichfeit ber Kampfeinstellung allen benen, bie guten Willens find: die Unterstützungen für Rhein und Ruft haben in der vergangenen Woche die fait unaus-ben bare Summe von 3500 Billionen betragen, und für

benkbare Summe von 3500 Billionen betragen, und für diese Woche ist die Berdoppelung dieser Summe zu erwarten. Deutschland — das geht aus diesen Jahlen hervor — muß entweder sinanziell und domit politisch verbluten, oder es muß diesen Teil des Kampses um. seine Existenz einstellen. Ein Drittes gibt es nicht. Und wenn die Frage so traß und unzweideutig gestellt ist, kann es für keinen Deutschen einen Zweisel geben, wie die Entscheidung auszusallen hat. Die Regierung erstennt in ihrer Proslamation die schweren Opser seelischer Art an, die von der Bevölkerung namentlich der beseiten Gebiete verlangt werden. Aber ihre Forderrung geschieht im Interesse des ganzen Baterlandes. Die Regierung stellt nicht die Bedingung an die Gegenseite, vor Abbruch des passiven Widerstandes die Gessangenen frei zu geben und die Bertriebenen zurückfangenen frei zu geben und die Bertriebenen zurück-tehren zu lassen; denn sie weiß, daß Poincare feine solden Bedingungen entgegen nimmt und daß die Aufstellung dieser Forderung von vornherein jum Schei-tern verurieilt ware. Für aussichtslose Prestigepolitik ist jeht für uns Deufsche keine Zeit. Der Aufruf erist jeht sür uns Deussche keine Zeit. Der Aufrus erklärt aber, daß jene beiden Forberungen und ihre Ersüllung die vornehmste Ausgabe der Reichsregierung
bleiben. Feierlich versichern Reichspräsident und Regierung vor aller Welt, daß sich Deutschland zwar zu den
schwersten materiellen Opsern bereit erklärt hat, daß
aber die Freiheit deutscher Bollsgenossen und deutscher Erde sür sie niemals ein Objekt sür Verhandlungen
oder Tauschgeschäfte sein kann und daß feine Abmackung möglich ist, die "auch nur das kleinste Stüd
deutscher Erde vom Deutschen Reich loslöst". Der
Aufrus der Regierung schließt mit dem Appell an alle
Deutsche, in dieser schwersten Zeit der Prüfung treu zufammenzustehen.

Ein solcher Appell ist leider nicht völlig überflüssig. Denn schon ruften sich die Extremen rechts und lints, den Abbruch des possiven Widerstandes für ihre reichsgerstörenden Tendenzen auszumugen. Kann man ver-antwortungsloser handeln als der Führer der Deutschnationalen hergt, der jest den Bruch mit Frantreich mit allen Konsequenzen verlangt und auf die Frage, was benn seiner Meinung nach nach biesem Bruch eintreten solle, antworten läßt, es fame bann eben ein pertragsloser Zustand, und welche Schritte Deutschland dann zu unternehmen habe, fonne im voraus nicht gefagt werden. Man bat also auf deutschnationaler Seite fein Programm, icamt fich aber nicht, in bemagogischer Weise gegen die Politit der Reichsregierung aufzu-trumpfen, deren sachliche Berechtigung man nicht abzu-streiten in der Lage ist. Es ist bezeichnend, daß selbst ber Führer ber Banerfichen Bolfspartei, Abgeordneter Leicht, herrn hergt bei feiner Phrase von bem Bruch mit Frankreich scharf entgegentrat und daß auch der Ministerprösident v. Knilling seine Abereinstimmung mit der Politik des Reichstanzlers zum Ausdruck brachte. Die Deutschnationalen sind also baperischer als die Bapern — wenigstens als die veraniwortungsbewußten Banern! - und damit durfte die Politit ber

Wernationalisten gerichtet fein. Was foll nun geschehen? Die nächsten Aufgaben ber Regierung muffen babingielen, unfer Wirtschafts-und Finangleben wiederherzustellen. Es ift nicht fo, baß die Verordnungen über ben paffiven Wiberftand aufgehoben werden können und nun am nächsten Tage einfach wieder alles fo läuft, wie es vor dem 11. Januar lief. Um die Maschine wieder in Gang zu bringen, find schwere und umfangreiche Berhandlungen nötig. wird vielleicht nicht zu vermeiben fein, daß irgend eine Kommission der Regierung an Ort und Stelle die Bie-

deraufnahme der normalen Tätigkeit zu regeln ver- | sucht. Unbedingt aber muß ein geordnetes Berfahren eintreten, und es scheint, daß über die Frage, wie dies im einzelnen geschehen soll, auch rein lokale und sach-lich-technische Unterhandlungen mit den französischen Beamten nicht zu umgehen sein werden. Bor allem kommt es jetzt darauf an, die Bevölferung des besetzten Gebietes wieder zur geschlossenen und geregelten Arbeit zurudzuführen, die dann auch dem gesamten Bateriand Bu Ruten fommen wirb!

Eine Rundgebung an das besetzte Gebiet.

Gine Rundgebung un das beseizte Gebiet.

Berlin, 28. Sert. Der Reichsminister für die beseiten Gebiete I u. d. s. richtet folgende Kundgebung am das denstien Gebiete Gebiet.

In der Stunde, in der die Reichsregierung dem deutlichen Bolle Kenntnis gibt non ihrem Entichluß, den U. d. wehrlam of him Wellen ein an stellen, ist as mit ein besonderes Gergensbedürfnis, den Brüdern und Schwestern im beseiten Gebiet noch einmal den beihen Dank des Aaterlandes auszuprechen für alles das, was se sür das denische Boll in den leisten neun Monaten getan und getragen haben. Alle Teile der Bewölferung daben sir das denische Boll in den leisten neun Monaten getan und getragen haben. Alle Teile der Bewölferung daben sir das Baterland gekämpst und könwert Ovier gebracht. Dankel Industrie und Landwirtschaft, dem Arbeitigeber lowie dem Arbeitnehmer, dem gewerblichen Mitselstand, den freien Berufen, den Keamten, Angestellsten und Arbeitern der Reiches, Staats und Kommunalverwaltungen, ihnen allen wird der Dank gewiß sein, od sie nun ihre Treue zum Baterland mit der Dingabe des Lebens, ihrer Gesundheit, der Deimat und ihrer Kreideit bestegelt haben oder od sie dis zum bitteren Ende auf ihrem Bosten gestunden haben. Mas von hier aus geschehen kann, um die Leiden au lindern, die über sie geschen kann, um die Leiden. Mit der Nebeuch des Kampses ergeht an ench der Kusf. die Ichassen des Arbeit lür das Baterland wieder aus far neue Arbeit ist vas Baterland wieder aus far neue Arbeit ist vas Baterland wieder Ausen nehmen. Alle Berosdnungen und Anweisungen des Reiches, die bei dem Kampse im Einvernehmen mit euch eigungen sind, ind ausgehoden worden. Die Bahn für neue Arbeit ist ves Linderseiter der Keinen debt die einseiten der keinsten der Kahnahmen kein Sieben, die weites einseitig von dier aus geschehen kann, dereits getrosser ung der nach der un gen im beseits getrosser ung der den keinsten Gebiet in Aussicht genommen. Die Besanten werden in sürzester Frist die erforderlichen Weitungen erbalten.

Die vollziehende Gewalt im Wehrfreis V.

Stutigart, 28. Gept. Auf Grund ber Berordnung des Reichsprästdenten hat der Reichsuchrminister die vollziehende Gewalt in dem Wehrtreis V dem General-leutnant Reinhardt übertragen. Der Wehrtreis V umfaßt die Provinz Hesser Wartemberg und Baben, Hesser Erfurt, serner Württemberg und Baben, Hesser, Thüringen und Wasbed. Der Generalleutnant hat bestimmt:

1. Sämtliche Behörden bleiben in ihrer Tätigfeit und ber Gang ber Berwaltung bleibt unver-

2. Bon ber Bevölferung erwarte ich, daß sie ben etwa erforderlich werdenden Anordnungen unbedingt Folge leistet. Jeben Bersuch, die öffent-liche Rube und Ordnung ju stören, werde ich unterbriiden.

Beratungen des Reichstabinetts.

Berlin, 28. Sept. Geftern abend beschäftigte fich bas Reichstabinett in einer Sikung mit ber politischen Lage und mit den das Ruhrgebiet be-treffenden Fragen. Laut "Borwärts" teilte der Reichstanzler heute den Bosschaftern der Enienteregies vungen den von der Reichsregierung angeordneten Abs bau bes paffiven Biberftanbes offigiell mit. Ob die Reichsregierung bereits in den nächsten Tagen ein offigielles Ungebot gur Regelung der Reparationsstage an die Reparationskommission richten werde, unterliege noch der Entscheidung bes

In parlamentarischen Kreisen der Linken herrschte die Auffassung vor, daß eine fcnelle Besetung ber Boticafterpoften in Paris und Brüffel gur Ginleitung von Berhandlungen über die Wiederaufnabme ber Arbeit im Ruhrgebiet und gur Regelung der Reparationsfrage notwendig sei.

Gin fogialdemofratiffer Mufruf.

Berlin, 28. Sept. Der "Bormarts" veröffentlicht einen Aufruf bes Borftandes ber sozialdemofratischen Partei und des Borftandes ber sozialdemofratischen Reichstagsfraktion an die Partei, in dem es heißt, daß alle, die zum Reich und zum Volk halten, jest alle Kräfte sammeln, um der Regierung zu beifen, die deutsche Republik und die deutsche Wirtschaft vor dem Berfall zu bewahren. Die Parteileitung werde in steter Fühlung mit der Reichsregierung und mit den Organisationen bleiben, die bereit seien, die deutsche Republit zu schützen. Jede Sonberoftion muffe unbebingt unterbleiben.

Wiederbeginn der Reichstagssigungen.

Beilin, 27. Sept. Der Beginn der ursprünglich auf 3 Uhr anberaumten Sisung hatte sich wegen der Beraumgen des Alteitenausschuses um zwei Stunden verspätet. Die Trömen waren dicht bekett.

Bräsident Löbe eröffnete die Situng mit solgender Aniprache: Unter ichweren Entscheidungen und wichtigen Entschließungen tritt der Reichstag in diesem Tagunssadlömitt zusammen. Gesetse von volfswirtsdaft licher und finansvolstischen. Durch eine politische Auseinansin diesem Tagun zugeden. Durch eine politische Auseinand der einen Tagen zugeden. Durch eine politische Auseinande der estung muß eine Löhung berbeigeführt werden. Ich gede zu Bastum unterer Berhandlungen der Josinung Ausdrucht, dass es einer karten Reichsaemalf, unterführt vom Barlament gelingen möge, alle Anführen zurückuweisen, die gegen die Eindett der deutschen Republik gerächtet werden, von welcher Seite ke auch kommen mögen. (Lebhafter Beifall.)

Jur Seichäftsschunung erffärte Abg. v. Gräfe (D. Wöll,) daß durch die außen und innervolitische Lage die Erregung des deutschen Bolles auf das äußerste gestiegen lei. Mus eigener Rachtvolltommenheit und ohne den Reichstag zu befragen, dahe die Reichstag zu befragen, dahe der Reichstag zu dernogen, dahe der Reichstag zu befragen, dahe der Reichstag zu befragen bera der nu dahnliche Fragen beraten werden. Das lei ein Schlag ins Gestat des der Reichstage des der num dahnliche Fragen beraten werden. Das lei ein Schlag ins Gestat des der keiner Boltes. Er beantrage, die hen finne, um vor dem deutschen Boltes. Er beantrage, die hen siehe Schung zu vertragen, daß der Reichstag den keiner Bartei vorgenommen worden leien. Abg. Barth (Komm.): Wir beantragen, daß der Reichstag den keichstanzler zwinnt. ihm Rechenschaft abzulern von Bürgern leiner Bartei vorgenommen worden leien. Abg. Barth (Komm.): Wir beantragen, daß der Reichstag den Reichstanzler zwinnt. ihm Rechenschaft abzulern von Bürgern keiner Bartei vorgenommen worden leien. Abg. Barth (Komm.) die fehr Berordnungen. In Mittlickteil ein em Kilitär dil ein Entordnungen fi

nerden.
Albg. Schuls (D.-Natl.): Wir beautragen Anderung der Tagesordmung dahin, daß sofort in eine Aussprache über die innervolitische Lape eingetreten wird. Das Berfahren der Mehrheit des Relasstags widempricht den Bestimmun-

Befanntmachungen der Interall. Rheinlandfommijlion.

Bon ber Interallierten Abeinsandtommission geben uns nachtebende amtliche Befanntmachungen aur Beröffent-lichung auf Grund ber Berordnung 97 Artifel 15 au:

Befanntmachung.

betressend Einreile ans dem undelekten Gediet.

In Ausführung der Berordnung Nr. 206 der Hoben Interallierten Abeinsandsommission wird ab 1. Oktober d. I. eine Gedühr von 5 Goldmart für ieden an Bersonen des undesehren Gedietes ausgestellten Bak erhoben werden. Serinde, weichen dieser Betrag in sester Währung (teine Vapiermark) nicht beigeführt ist, werden nicht berüftsigt werden erinvert, das die Anträge schriftlich durch die Bost an den Gerun Oberbelegierten der Rheinlandsommission zu richten lied und das diesen Anträgen außer der Geführ zwei Bilder, ein Bersonasansweis und ein franfierten Kupert mit Adresse beignfügen sind.

Corcle de Wiesbaden-Ville, Le Delégué de la H. C. L. T. B betreffend Ginreife ans bem unbefetten Gebiet.

Cercle de Wiesbaden-Ville. Le Délégué de la H. C. L. T. B

Befanntmachung.

Eine neue Ordonnans der Hoben Interallierten Rhein-landsemmillion ändert die Bestimmungen, betr.
a) Autoersandnisscheine.
b) Pässe, Zirfulationsersandnisse und Zirfulations-stempel.
1. Die neuen Bestimmungen, welche ab 1. Oktober 1923 in Kraft treten, sind die folgenden.
a) Automobilersandnisscheine.

Folgende Tagen werben für die Fahrerlaubniffe erhoben: Bolsenbe Taxen werden fülr die Kahrerlandnisse erhoben:
Lastauto von 1 Tonne und weniger (seer) . 5 Goldmark
Tersonensabrzeug, 5 Bläne und mehr . 50
Bersonersabrzeug bis 4 Bläne . 30
Leichte Versonensabrzeuge (Cocle car) die
Leichte Versonensabrzeuge (Cocle car) die
Lastiräder mit Beiwagen . 15
Krasiräder mit Beiwagen . 15
Krasiräder mit Hissmotor . 5
Für Aufo-Taxameter wird die Taxe auf 5 Goldmark
beradzeiset unter der Bedingung, daß diese nicht auberdaß
der Grenzen des Stadts und Kandtresses versehren.
Die Gültigseitsdauer der Gedeine sit auf ein Jahr seitgeiest, vom 1. Oktober 1923 die 30. Gevtemper 1924.

b) Birfulationoftempel.

Folgende Tage wird erhoben: Birtulationsstempel (Musceiseerlaubnis) . 0.50 Gofdmart.

Zie Erlaubnisse werden mit einer Gültigkeitsdauer von böckliens sechs Ronaten gegeben, ausgenommen für den Grensstemmel, für welche die Gültigkeitsdauer auf ein Jahr feitgelett werden kann.

2. Die Fahrerlaubnisschehme für Lastautos, welche gemäß Berordmung Ar. 164 ausgegeben worden find, verlieren ihre Gültigkeit am 1. Oktober 1923.

Die Fahrerlaubnisse für Berionenautos, Krafträder und Fahrräder mit Dilfsmotor, die Bässe und Resserlaubnissigeine, welche vor dem 1. Oktober auf eine beschränkte Gültigkeitsdauer ausgegeben worden sind, bekalten ihre Gültigkeitsdauer ausgegeben worden sind, bekalten ihre Gültigkeit für die Dauer, auf welche der Schein ausgeslärteben worden ist.

Die Aakrerlaubnissscheine und Reiseerlaubnisse, welche ous eine unbeschränkte Gültigkeitsdauer ausgeslärteben worden ist.

lpater feftgejest mirb, verlieren.

Cercle de Wiesbaden-Ville. Le Délégué de la H. C. I. T. R.

aen bes Reichstags und träat den Strömungen im Lande nicht Rechnung. Riemand im Lande wird versteben, wenn uber die wichtigite Frage nicht deim Zukammentritt des Reichstass gesprochen wird. (Beifall rechts.)

Abg. Müller-Franken (Soz.): Auch wir halten eine volitische Aussprache (Koz.): Auch wir halten eine volitische Aussprache in von dei wetten wir auch die banderische Aussprache ist von den Atcht einmal mitgeteilt worden ist. Diese Aussprache ist von dem Alfestenausichuß für Dienstag angesent worden. Der Redner protestierte gegen den von dem Abg. Barth angeurchten Ausdruck einer Breisgade des Ausgrechtetes. Davon könne keine Rede sein. (Beisall bei den Soz.)

Abg. Thom as (Komm.) beantragte die lotertige Betatung eines kommunistischen Autrages auf Ausbe. Es set ein ganz umerträglicher Ausnah, wenn die daverlische Regerung den Schus der Republis dem ausgesprochen monarchistischen D. Kabr übertrage und die Reichswehr aussieiere. Das set ein segaliserter Fraszung.

Abg. Lobo ur Reder (Dem.) hob bervor, die Situation sei lehen Ankrag. Der Reichstag dürfe nicht warten, dis die rbeinischen Separatisten ihren Plan ausgesprochen freie Sand dassen.

Abg. Soch-Weser (Dem.) hob bervor, die Situation sei lehe ernst. Die Regierung mülle aum Sandeln freie Sand daben.

baben.
Albg. Stöder (Komm.) bebauptete, die Bergarbeitersichaft, die der Hauptträger des passiven Widerstandes gewesen sei, sei der Aufgade des Widerstandes nicht gestragt worden. (Abg. Höllein (Komm.) rief: Aber Tinneel)

Stinnes!)
Abg. Marr (Zentr.) erklärte namens seiner Bartei, die am kärsten im Aubrzebiet vertreten sei, im ganzen besteiten Gebiete albe es seine Deutschwölklichen. Die Ichweren Schäben der Beiekung seien auf die Bolitif der Rechten zurückzusühren. Die Abgeordneten des beseiten Gebietes wünten selbst ihre Plischen zu erfüllen.
Abg. Reub aus "Düsseldurf (D. Katl.) erstärte, seine Freunde mützen grade mit Kücksch auf das Rheinland eine sosorige Aussprache über die Rheinlandfragen sordera. Abg. Breitsche die So.) stellte seit seine Bartei dabe die separatiklichen Bestrebungen aus schärfte bestämpt.

Abg. Barth (Komm.) warf den Sosialdemotraten vor. sie würden vielleicht in einigen Tagen gezwungen sein, die Franzosen gegen ihre eigenen Freunde zu bilse zu rufen. Damit ichloß die Gelchäftsordnungsanssprache.

Der deutschwölfische Antrag, den Reichstanzler sofort zu einer Erflärung über die volitische Lage zu veransassen, wurde gegen die Stimmen der Rechten abgesehnt, ebenso der Antrag auf Aufbedung der Ausnahmeverordnungen gegen die Stimmen der Kommunisten.

Das baus trat bierant in die Tagesordnung ein. Bei ber ertten Beretung des Gesethes über die vorübers gebende Aufbebung der vierteljährigen Gebaltszablungen der Beamten erklärte

Abg. Deglert (D.-Ratl.), durch diese Eingriffe in die mehlerworkenen Rechte der Beamten werbe das Ber-trauen der Beamtenkhaft erschüttert. Abg. Eich horn (U. S.) wandte lich gegen die Kapi-talisten, die selbst aus der Kuhrbesekung Kapital geschlagen

Abg. Ersing (Zentr.) emvsahl, die Ausschukverschläge, die darauf in allen drei Lesungen angenommen wurden mit der Meksabe, daß die Grundgehälter. Ortszuschläge, Frauenund Kunderzuschläge auch weiterdin viertesiährlich gesahlt werden sollen. Das Gesek soll mit dem 31. März 1924 außer Kraft treben.

Angenommen wurde eine weitere Enticliefung wonach ab 1. Oftober die Teuerungsauschläge wieder in balbmonatlichen Friften gezahlt werden sollen.

In der Schlusabstimmung wurde die Botlage mit der erforderlichen Zweidriftelmehrbeit gegen die Deutschnatio-nalen und Kommunisten angenommen.

Die Weiterberatung wurde auf 4 Uhr festgesett. — Schluß gegen 7 Uhr. Freitagnadmittag

Rommuniftifche Bropaganda im Ruhrgebiet.

Effen, 27. Gept. Die Rommuniften betreiben unter ber Sand eine rege Bropaganda für die Fortfegung bes paffiven Biberftanbes. In allen Stüdien des Ruhrgebiets wurden im Laufe des frühen Morgens Flugblätter der tommunistischen Bartei verteilt, in denen zu einem 24stundigen Brote ft ft re it aufgefordert wird. Die Flugblätter wenden fich gegen die Regierung Stresemann-Historing und gegen den französischen Wilitarismus und Jamperialismus und fordern eine Arbeiter- und Bauernregierung sowie ein freies ungeteiltes Arbeiterbeutschland.

Radbrud verboten. (1. Fortfehung.) Thomas Hüglins Sonnenflug.

Roman von Rarl Gandel.

Mit Schaubern bachte er an bie Qualen ber itberfahrt. Rie in seinem Leben wurde er bie vergeffen. Und nun das Jahr als Pferdejunge auf der Ca

Station. Eigentlich noch das romantischste Stüdchen seines

Lebens. Hui! Wie das ging!
ilber die Kruppe des Gaules gebeugt, wie der Sturmwind über die weite, endlos sich dehnende Rasenfläche.

Wieder huscht ein sinnend Lächeln über sein braunes Gesicht. Die Lippen öffnen fich leicht, frauseln fich, jummen:

Alles Glild dieser Erde

Liegt auf bem Ruden ber Pferbe!" Die alte Weisheit ber arabischen Dichtung hat er am eigenen Leibe erfahren.

Bis dann bas heimweh fam, diefes Ermüben an ber Fremde, diefes Sehnen nach beuticher Sonne, beuticom Quellengeriesel, beutschem Wipfelrauschen ber deutiden Eiche.

So'n Unfinn!

Und nun liegt er bier am Walbesrand, ein Menich ohne Heim, ohne Bett, nur ein paar lumpige Mart in ber Tasche, ohne ein: Wohin?

Aber alie Lieber fallen ihm ein, luftige Stubentenlieber, wenn der blanke Schläger auf das Tischbrett jauft und bie hoben Glafer auf ben Unterfagen Happern.

Was bie Welt auch morgen bringt, Ob fie mir Corgen bringt, Leid ober Freud', Ramme, mas tommen mag, Gennenichein, Wetterichlag. Mergen ift auch ein Tag. Sente ift beut'.

Aufgehobene Berordnungen.

Berlin, 28. Sept. In einer Sonberausgabe des "Reichsgesethlattes" erscheint folgende Berordnung des Reichsprästdenten und der Reichsregierung über die Aufhebung der aus Anlah des Ruhreinbruchs er-folgten Berordmung vom 26. Septmber 1923:

§ 1. Die nadstehenden aus Anlag bes Ruhreinbruchs erlaffenen Berordnungen werden hierdurch au fe gehoben:

Bererdnung auf Grund des Notgeseiges zum Schutze der Finangen und ber Mährung vom 16. März 1923. R.-G.-Bl. I, Seite 158.

Berordnung auf Grund des Rotgeseiges jum Schutze der Finanzen und der Währung vom 24. März 1923. R. G. Bl. I, Seite 234.

Aletordnung des Reichspräsidenten auf Grund des Artisels 48, Abs. 2, der Reichsverfassung, betr. die zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ord-nung ersorderlichen Mahnahmen vom 3. März 1923. R. 6.21. I, Seite 1591.

Berordnung des Reichspräfidenten gur Wiederberstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung vom 17. April 1923. R.-G.-Bl. I, Seite 251. Berordnung des Reichspräsidenten vom 11. August

1923 auf Grund des Artifels 48, Abs. 2, der Reichsverfassung zur Regelung der Berordnung vom 3. März 1923. N.-G.-Bl. 1, Seite 795. § 2. Der vorstehende § 1 tritt mit Wirkung vom 26. September 1923 ab in Kraft.

Die Grunde für Die Berhangung bes Ausnahmezuftanbes.

Berlin, 27. Sept. Über die Gründe, die zur Berdängung des Ausnahmegultandes durch die Reichstegierung geführt baben, bört man, das zwar augenblidlich mit einer drodemden Gefadr nicht zu rechnen lei, daß man es aber angesichts der bochgespannten politischen Lage sür richtig gehalten habe, etwaigen Störungen der Ordnung rechtig gehalten habe, etwaigen Störungen der Ordnung rechtig vorzubeugen. Die Raschbeit, mit der die Berordnung ergannen ist, deweist, daß se längst vordereitet gewesen sein muß. Schon in Stuttgart und auf der Konzierenz mit den Rubwertretern bat der Reichstanzier erslärt, daß, wer diesen Staat stürzen wolle, erst deweisen milse, daß er der Stänfere ist.

Es wird beiont, daß die Reichsvegierung mit ihrem Schritt seines wegs eine Kriegsergierung mit der Aubrechben dese weil sie von seinem Einsus auf die rechtsitehenden Glemente Banerns das beste für die Ruhe erhoste. Der baverische Minsterpräsident sei überzeugt, daß Kabr seine vollste Lonalität beweisen werde. Bon Keichswehrt und die dortige Garnson zu verstärsen und ieden Bussichveriuch dielers zu vereiteln.

Das "Tagblatt" bebt bervor, daß die Aber Tragung der vollziehenden Ebemalt aus den den Bernalt aus

Das "Tagblatt" hebt bervor, daß die Abertragung der vollziehenden Gewalt auf den Reichs-wehrminister im Reichstabinett einstimmig erfolgte, auch die sosialdemokratischen Minister haben sich dafür ausgebrochen und auch sie leien mit der Maknabme der Reichsregierung einverftanben.

Wie die Blütter erfahren, dürfte für den Bosten des Zivilkommiliars für Preußen der preußliche Innenminister Severing in Frage kommen. Die Er-nennung des Ziviskommisiars sei noch beute zu erwarten.

Mehrere Blätter melben, daß der Reichstanster vormittags nacheinander die Berliner Bertreter der Ententemächte empfangen habe, um mit ihnen über die politische Lage zu wrechen.

Die Beamtenicaft hinter ber Reichsregierung,

Berlin, 27. Sept. Die selftise Funstionärversammlung des Deutichen Beam ten bundes beriet eingebend über die gegenwärtige Lage Deutichlands. Die Verlammlung gad dem einhelligen Willen der Beamtenschaft Ausdruck, die Reichsverfassum Filung die Reichsverfassum Tußersen zu schieden.

Minchen, 28. Sept. Bei einem Emplang der Vertreber des Baverischen Beamtenbundes versicherte Ministerprässen Den ist in n. Knilling, das alles gekabe, um die Ausgewielenen aus dem besetzen Gebtet wieder zurückzissischen, die Gesangenen zu beireien usw. Die Bertreter versicherten ihrerleits, das sie die Regierung in ihrer vaterländischen Ausgade unterstützen würden.

Bie gut das pagte in ben leichten Gedankengang

Thomas Hüglin lacht belustigt auf ob dieses inneren

In die dichten Rebelfchleier fommt Bewegung. Gin

eines flotten Burichenschafters und wie wenig das hineinwollie in das Leben eines deutschen Philisters.

Malien und Fluten, ein Beben und Bittern geht burch die Luft, mablich und mablich beben fich bie Rol-

ken von der leise atmenden Erde, steigen höher und

höher, werden dunner und durchsichtiger, ein rofiger

Schimmer buicht über bas Bilb, bann, mit einem Male,

gerreißt, zerflattert das graue Gespenft an brei, vier Enden zu gleicher Zeit: strahlend blau lugt flarer

Simmel durch die immer größer werbenden Riffe, und

dann flutet fiegreich und foniglich goldenes Connenlicht

über die erwachende Welt, alles im weiten Umfreis in

und Giden ichutteln und wiegen die Bipfel und rau-

ichen im jungen Morgenwind; ein Trillern und Singen hebt an, erft ichen und zaghaft, bann aber immer lauter,

jubelnder tont es schmeiternd hinein in die Lifte. Und sie tragen ein seltsam herbes Duften herein ins

Land. Ift's ter Duft naher Kartoffeläder, ist's ber frifche Sauch ferner Garten? Das rinnt und flingt zus fammen, flieft ineinander über zu einem einzigen, taus

sendstimmigen, subelnden Afford. Thomas Süglin ist aufgesprungen. Die Reisemilte über dem dunklen Gelod weit in den Raden geschoben,

die Hände in den Hosentaschen, so steht er da im Schat-ten des Waldrandes und schaut gesessellt und bewun-dernd zugleich in das erwachende Leben der Natur. Seine Brust dehnt sich, mit tiesen Atemzügen trinkt

er ben fraftigen Sauch ber frifden Morgenluft; mit

einem sonderbaren, halb gerührten, halb freudigen Gefühl nicht er ber Milhenden Welt zu seinen Filhen zu:

Durch die gelben Weigenfelder geht ein Wifpern und Raunen; an ben grünen halmen bes Wegrains bligen und gligern die Tauperlen; die hoben Buchen

Widerspruchs bes Lebens

ein Meer von Farben fauchend.

Da erwacht bas Leben,

Frankreich wartet ab.

Baris, 27. Sept. Havas veröffentlicht folgende ohne Zweisel halbamtliche Mitteilung: In offiziellen fran-zösischen Kreisen versolgt man natürlich mit Interesse die politischen Ereignisse in Deutchland, namentlich in Bapern, jedoch wird teine formelle Meinung ausgesprochen, da die Antagonismen, die sich augenblick lich zeigen, im wesentlichen innerpolitifch find. Der Bustand ber Erregung ersorbere eine Berboppelung ber Bachsamteit und Borsicht ber allierten Regierungen angesichts ber gang bebeutenben Rundgebungen, die die Einstellung des passiven Widersbandes im Ruhrgebiet anklindigen. Bis jetzt sei übrigens noch keinerlei offizielle Mitteilung irgend-welcher Art von seiten Deutschlands ergangen. Die frangofische Regierung warte also ab, weil sie fest entichlossen sei, Deutschland nach seinen Handlungen zu be-urteilen und mit dem Deutschen Reich erst an dem Tag in Berhandlungen einzutreten, an bem effettiv und dauerhaft das normale Leben in den besetzten Gebieten wiederhergestellt sein werde, das vor bem 11. Januar bestanden babe.

Eine Rede Baldwins.

Line Rede Baldwins.

London, 28. Sept. Bremierminister Baldwin sagte in seiner Rede in Operstone bei Rortenton, so lange er das Bremierministeramt inne bade. sei es für lange oder sür furz, beabsichtige er, das Ziel, den Frieden der sin ab ren, Bet alles zu seken. Baldwin erklärte langsam und mit Rachdrud: In diesem Geste versuche ich iekt, die Lage in Europa zu bebandeln. Auf den ersten Situngen der Reicksonserens, die nächste Moche ausammentrete, milse die gesomte Frage der augenblicklichen Lage Europas in ihr Amt gesomten werden. Als die terige Regerung in ihr Amt gesommen sei, dabe eine Atmosphäre der Zurückbaltung, ia sast des Mistrouens zwischen England und Frankreich bestanden. Es sei ihm, wie er glaube in der Unterzeich bestanden. Es sei ihm, wie er glaube in der Unterzeich bestanden, dazu beizutragen, die Atmosphäre des Bertrauens wiederberzustellen, das seit einiger Zeit versleren gegangen sei. Seiner Ansicht nach erkenne man iekt sowohl in Baris als auch in London die Bedeutung einer Enter uns päschen Reibältnisse weit samben, die Besten würde.

Unter Beifall erklärte Basdwin, die beste Gewähr für

Unter Beifall erklärte Baldwin, die beste Gewähr für eine Regelung liege in innigen Besiehungen zwisichen England und Frankreich, und wenn irgend einas gelchebe, was diese beiden Länder trennen fönne, dann würde, sagte er, eine Regelung aller Probleme mit denen man es dier zu tun dabe, unvergleichlich schwieriger sein

Befprechungen bes banerifden Generalitaatstommiffars. München, 28. Sept. Generalstaatssommissar v. Kabr beriet gestern nachmitiga mit den anersannten Vertretern der baverischen Wirtschaft sowie mit der Vertretung der Landesbehörden über Maß nab men, um die Beseitigung von Mikständen vorzubereiten und der Not entgegenzuwirken. Die gesadenen Bertreter kellten sämtlich dem Komsmissar ibre Mitwirkung zur Verfügung.

Reichemehr und Landespolizei in Bagern unbedingt guverläffig.

München, 27. Sept. Bei den am Bormittag under dem Borsit des Generalitaatskommisars v. Kabr etfolgten Besprechungen, an denen auch der Landeskommandant General v. Losson und Oberst Schweizer von der Landesvolizei teilnahmen, ergab sich erneut die Gewisdeit, das die Reichsweder und die Landesvolizei und din nat ver lählich ind für die Aufrechterbaltung der Rube und Ordnung in Bagern und dem Generalitaatskommissar zur Verfügung stehen. In diesem Sinne haben sich auch die Kübrer der vaterländischen Berdände ohne Bordebalt mit der einzigen Ausnahme des Kampsbundes, der sich seine Stellungnahme vordehieit, ausgesvrochen.

Gine Erflärung Lubenborifs.

München, 27. Sept. General Lubenborff teilt ben "Münch. Reueft. Rachr." mit Bezug auf die Auslaffungen ber Banerifden Bolfsparteiforrespondens mit, baß er nicht im entfernteften baran bente, eine Repo-Iution in Banern gu machen. Alles, mas ibm in ber Baperifchen Boltsparteitorrespondens unterfchoben merbe, fei glatt erfunden und völlig grundlos.

"Und bist doch das Beste, Schönste im Leben, du Heimatboden, du gute, alte, liebe, deutsche Erdel"
Sein Sinnen zerreißt unter einem jähen, gellenden, langgezogenen Pfiss, der, aus der blauen Ferne tommend, hier zwischen Bergen und Wäldern ein dumpses Eco findet.

Thomas Huglin fährt empor. Aufmerksam lauschend schiebt ber Kopf sich vor, offenen Mundes horcht er nach jener Richtung bin, wo ber Klang erfterbend verhallte.

Da hörte er ihn wieder, ein zweites Mal, noch gellender, schriller, gezogener als zuvor.

Des Mannes Augen weiten fich, Die Lippen formen fich gu einem unwillfürlichen Bfiff.

"Oho! Go nahe ber Königin Industrie?" Und, wie von jahem Entschluß belebt, beginnt er

feine Morgentoilette. Das Taichentuch nett er an den taulibersiedelten halmen und scheuert damit Gesicht und hände. Bor bem Taschenspiegel ordnet er bas wirre Gesod, den schwargen Bart. Dem Rudfad entsteigen Kleiderbürfte und Schuhputzeug, und ehe noch gehn Minuten verftrichen sind, sieht er, frisch und sauber, den Ruchjad mit ge-rollter Dece barauf schon auf dem Riiden, am Walds-rand und schaut mit einem lachenden Gesicht nach dem Fledchen hinuber, wo er bie Racht fo fanftlich geruht

has und hatte ihn doch nichts gefostet. Dann faßte bie Rechte fester um ben Stodgriff und so schreitet er, frohlich pfeifend, hinein in den lachenden Morgen, ein wanderfroher Tourist.

Mit steigender Sonne erreicht Thomas Süglin ein Dorf. Bell blinken die kleinen Scheiben, freundlich grüßen die roten Schieferdächer. Auf der krummen, holperig gepflasterten Dorsstraße klappern gar lustig die Holgichuhe, unter ber Linde por der alten Kirche gegenüber dem Gemeindehause steht der alte Gemeindes diener mit ber Schelle.

(Forifehung folgt.)

Wiesbadener Nachrichten.

Bas follen unfere Tächter merben?

— Die nenen Boltgebühren ab 1. Oftober betrogen u. a. Mir die Boltarte 800 000 M. (im Ortsverfehr 400 000 M.). Mir den Ferndrief 2 Millionen (im Ortsverfehr 800 000 M.). Mindeligebühr für Drudsaden 400 000 M. Der Reiftbetran Mir Boltanweitungen ift auf 5 Milliarden erhöht. Die Auslandsgebühren find u. a. wie folgt erhöht: Boltarte 3,6 Millionen; Brief 6 Millionen; Drudsaden je 50 Gramm 1 200 000 M.

— Die Baffer. Gas- und Strompreise find erhöht. Der neue Taril ist in einer Befanntmachung des Magistrats im Angeigenteil dieser Nummer veröffentlicht.

— Neue Kurbans-Abouncments- und Aurtartartenpreise uben vom Magistrat im Angeigenteil dieser Rummer be-

— Biebzählung. Um 1. Oftober d. I. findet eine Bieb-sählung ftatt, die fich auf Rindvleh, Schafe, Schweine und Riegen erftreckt.

Die Wetterlagt. Der Einfluk eines liber England lagernden Tieftrusmitbels wird fich in unferem Gebiet nun neringem Mach gelfend machen, da zu erwarten ist, den der Birbel fich alemlich rasch nordostwärts verlagert. Jedoch sit an den nächten Tagen vielsach mit dem Auftreten auch lärtever Bewöltung zu rechnen. Die Riederschläge werden wur gering bleiben.

3eitungeverbet. Die biefige fonialdemokratische "Bollsftimme" wurde von der Besatungsbebörbe neuerdings auf die Dauer von 3 Monaten verboten.

Die Schliffelgebl ber Meicheelfenbabn. Die Schliffelsabl für ben Gisenbuhm und Gutertarit bieibt einitweisen umerändert. Die Schillelsahl für ben Herionen und Genätigtist wird ab 2. Oftober auf 30 000 000, d. 5. um 50 Brosent, erbobt. In der niertögigen Gültigleit der Fabräarten gent, erbobt. In ber vierto tritt feine Beranderung ein.

— Wiesbadener Biebbolmarktbericht nach ber amtlichen Rotierung vom Donnerstag den 27. September. Anige-trieben waren: 27 Ochen, 11 Bullen, 30 Kübe und Färlen, 70 Kälber, 61 Schafe, 64 Schweine. Marktwerkauf: In allen irieben waren: 27 Ochsen, 11 Bullen, 30 Kübe und Järlen, 70 Kälder. 61 Schafe, 64 Schweine. Marttverlaut: In allen Biebaaltungen kalenderse Gelebät: dei Groövieh verdleidt siemlich überitand. An Breisen wurden (1 Biund Lebenderwähl), in Willionen Mart, notiert: Ochien: vollfleichise. ausgemäliete. dächten Schlachtwerts im Alber von 4 dis 7 Iodren 30—32, die noch nicht gezogen baden (ungejocht) 33—35, junge ikeildige, nicht ausgemäliete und ältere ausgemäßtete 28—30, mädig genährte iunge, gut genährte ältere 25—28: Bullen: vollfleichige ausgewachtene böcklen Schlachtwerts 28—30, vollfleichige lüngere 22—24: mäßig genährte iunge und gut genährte ältere 22—24: därlen und Rübe: vollfleichige ausgemäßtete Färlen höcklen Schlachtwerts die ur I Jahren 30—32 wenlig aut entwickle Härlen 27—29, ältere ausgemäßtete Färlen und wit genährte Kübe und beite Kübe und bärlen 27—29, altere ausgemäßtete Kübe und weuig aut entwickle Härgere Kübe 24—26, mähig genährte Kübe und börlen 14—18: Kälber: leinste Masttänfer 34—36, mittlere Mastund beite Saunfäßber 31—33, geringere Mast und gute Saunfalber 25—30, geringere Saufäßber 25—27: Schafe und Sammel und Schafe 18—21, mähig genährte Dammel und Schafe 14—17: Schweine Vollseichiges Schweine von 90 dies 100 Kilogtamm Lebendsewicht 38—38, unter 80 Kilogramm Lebendsewicht 38—38, unter 80 Kilogramm Lebendsewicht 38—40, von 120 die 150 Kilogramm Lebendsewicht 38—40, von 120 die 150 Kilogramm Lebendsewicht 58—38, unter 80 Kilogramm Lebendsewicht 58—38, unter 80 Kilogramm Lebendsewicht 58—40, von 120 die 150 Kilogramm Lebendsewicht 58—38, unter 80 Kilogramm Lebendsewicht 58—60 Ki allete ausgemößter 28—30. maßte genährte lunge, mit genährte allere 25—28. U. i.e.n.; notifielichige ausgemößter 25—37. mäßig genährte inner und gil genährte ältere 25—24. mäßig genährte inner und gil genährte ältere 25—24. mäßig genährte inner und gil genährte ältere 25—24. mäßig genährte inner und gil genährte ältere 25—27. mäßig ernährte in n.d. Richelichigen Gelachtweiter Bes und genährte ältere 25—27. mäßig ernährte ältere 25—28. maßig ernährte finden Gelachtweiter Bes und genährte bestäßen Gelachtweiter 33—35. delter ausgemäßter kilbe und beite Aller er 25—29. diere ausgemäßter kilbe und beite Aller er 25—27. g. d. a ie : Anderson ausgemäßter 25—20. gering genährte Siebe und aute Genäßter 25—21. mäßig ernährte kilbe und beite Genäßter eine Aller er 25—24. d. a ie : Mäßig ernährte kilbe und beite Genäßter eine Aller er 25—24. d. a ie : Mäßig ernährte kilbe und beite Genäßter eine Aller er 25—24. d. a ie : Mäßig ernährte kilbe und beite Genäßter eine Aller er 25—24. d. a ie : Mäßig ernährte kilbe und beite Genäßter eine Aller er 25—24. d. a ie : Mäßig ernährte kilbe ernäßter Siebe Beite Genäßter eine Aller er 25—24. d. a ie : Mäßig ernährte siebe der 18—20. d. a in der ernährte Siebe der 18—20. d. a in der ernährte Siebe der Siebe ernährte Siebe der Siebe ernährte Siebe der Siebe ernährte Siebe der Siebe ernährte Siebe Siebe ernährte Siebe siebe ernährte Siebe Siebe ernährte Siebe sin Siebe sie

— Der Stenerabjug bei Aurglobn. Bei Autgarbeit wird wur ber tatiochlich verdiente Arbeitslohn dem Stenerabjug augrunde gelegt. Ein Beicheid des Reichsministers der ginangen itellt ausdrücklich fest, daß eine gegenteilige Anweijung nicht ergangen ift. Die Kursarbeiterunterfiligung aus öffentlichen Mitteln ift nach der Ansicht des Reichsministers als Unterfilikung im Sinne des Einkommensteuerasiebes an-Sie unterliegt beshalb nicht bem Steuerabaug.

auseben. Sie unterliegt beshalb nicht dem Steuerabzug.

— Sandwerfer, und Kunkgemerbeichuse Wiesbaden.
In dem iest beginnenden Minterdalbiade werden wieder Lavesiadklassen ihr das Baugmverbe eingerichtet, in welchen dei vollem Tagesunterricht in aussteigenden Klassen den Anderdenisten und Bauseichnern volle Ausbildung für die Berufstäder zuteil wird. Es wird u. a. unterrichtet in Baufonitrostionsledte, Westplanzeichnen, Baufunde, Gestallungsledte, Bauseichnen, Bauforsledte, Sauseichnen, Bauforsledte, Gentliches und Kostenberechnen, Darsiellende Geometrie, Mathematif, Foost und Kostenberechnen, Williebens und Bürgenfunde, Geschäftstunde, Buchlüchung, Ablotventen der obersien Tagesiachslasse für Baudandwerfer sonn in der Abeitalung für Ausen und Innenarchitestur dann noch weitergedende Ausbildung erdalten. Anmesdungen im Geschäftszimmer der Schule am 1. und 2. Oftober, vormittags von 8 dies 12 Uhr.

— Die gemeinnühlige Berlaufskelle für Wertsegenstünde

Don 8 dis 12 Uhr.

— Die gemeinnühige Berlaufskelle für Mertsegenstände aus Reivatheät teilt uns mit: Durch das Entgegemiemmen der Firma Banger tonnte der gemeinnühigen Berkeutofitelt das Fortbesteden während der Kintermonate ermöglicht verden. Ein Teil des groben Aussitellungslaals, Lugenirate 9, wird für die Zwede der gemeinnühigen Verkaufstelle token las überlassen, während die Kunft- und Kunsigewerdlich Ausstellung der Firma Banger in dem anderen Teil weitergestührt wird. Die höhenen Käume eignen sich durch günklige Beleuchtung und geschmackvolle Ausstattung vorzuglich für dem Beitrieb. Wenn demensiprechend duch wertvolle und künstleriich ichöne Gegenstände eingeliesert werden, für die entsprechend auf Goldwert berubende Breite erzielt werden lönnen, io ist zu hoffen, daß die Berlaufskielle auch künstähn io erfolgreich wie bischer zum Wohl der durch die Zeitwerdölltusse in Rot geratenen Kreise arbeiten wird. Beginn der Annahme der aum Berlauf destimmten Gegenstände ab 1. Oktober vom 10 dies 12 Uhr.

— Zür das Versahren vor dem Wieseinigungsamt und

1. Oktober vom 10 die 12 Udr.

— Jür das Bersahren vor dem Mieteinigungsamt und der Beschwerdsitelle dat der Reichsminister der Justis und der Keichsardseitsminister vielkach neue Bestimmungen getroffen. Die Mitalieder des Mieteinigungsamts ind zur Amisverschwiegendeit vervstlichtet. Das Mieteinigungsamt ind zur Amisverschwiegendeit vervstlichtet. Das Mieteinigungsamt sind zur Amisverschwiegendeit vervstlichtet. Das Mieteinigungsamt sind zur Amisverschwiegendeit deine mindliche Berbandlung mit den Beteiligten anordnen. Erscheinen sie nicht, is sam gegen sin werden. Erscheinen sie nicht, is sam gegen sie gegen einen im Bernehmungsteimin nicht erschienen zur Zeugen der nicht auf Haft ersant werden. Die Beteiligten sonnen sich durch eine mit schriftlicher Bellmacht fann undertlässtrich derhehen. Der Anngel delmacht fann underklässtrich bleiben. Ein Augenscheln kann nur durch Besisser aus dem Kreis der Bermietet und Rieter gemeinischaftlich ersolgen. Der Konstituelde das dur Aufrechterbaltung der Ordnung in der Situng die Bestinatis einer Ordnungsstasse dies zu 3 Tagen dast. Die Borlierschen über die Gerichtesbruche zeiten entsprechend.

— Der Kädtische Schwimmbadebetrieb im Augusta-

laristen über die Gerichtslorache gelten entsprechend.

— Der kädtische Schwimmbadebetrieb im AugustaBistoria. Bad ist ab 1. Oktober gelchleiten.

— Schwindter. Bor einigen Wochen hat ein iunger Mann von ca. 24 Jahren es verstanden, sich in einem Restaurant in der Schwoldacher Strube einen Tisch und drei Stüble zu erschwindeln. — Am 24. d. W., abends zwischen 815 und 9 Ubr. bat sich ein junger Mann von ca. 22 die 24 Jahren im Kurhaus an der Garderobe einen grauen Uberzieher aus distem Kabardinestost erschwindess. Annaben, die nur Er-mittlung der Täter und zur Derbeischaftung des Gestobienen dienen, nimmt die Krimmalpolizet, Innaben der Gestobienen Seinenkliehtschil In einem Arianthales an der Sannen.

— Hinde die Arminiapolise, Ithinet 30. eingegen.

— Hoteldie fid. In einem Brioashotel an der Sonnenberver Strafte wurden aus einem Fremdenzimmer eine fleine
üsberne Kinderbroiche mit geldem Stein, eine goldene
Damenannbanduhr mit Lederarmband, ein gosdener Damenring mit runder Koralle gestodlen.

ring mit runder Koralle gestohlen.

— Erserdieblinkl. In der vergangenen Racht wurde an einem Korsetvolchäft in der Wilhelmstrade das Gestenteil des Schaufensters vertrümmert und etwa 30 Konsetts lowde Bültenhalter und Tamenwölche von dohem Wert soltablen.

— Meniardeneinbrecher. In der Doubeimer Straden wurden zwei Wänner in einem Baus beodachtet, als sie den Berkich machten, eine Maniarde zu erbrechen, wobei sie den Bestich machten, eine Maniarde zu erbrechen, wobei sie den Klier von etwa 50 Jahren mit gebeuater Haltung und bließem Gestott und um einen inngen Burschen im Alter von ca. 18 Jahren von gefundem Aussehen. Beide trugen blaue Schloseranzilne.

krofte 41: Sch. Fried, Altshalfe 80; Otto Rieligmann Raff., Ede Arra-guffe und Friedrichftrofe; A. Blamenthal, Altshanfie 33.26; A. Aach, Wichelsberg I. C. Hees, Gr. Burgftrofe 10; C. Werner, Bismard-Aing 2

- Dienbinbilann. Der Schieffer Rart Doringer une Subn i. I. ift am 28. Angut 25 Sobre ununferbrechen in ber Mafchinenjabeit Miesbaben, G. m. b. S., tatig und begeht fein Dienftjubilanm.

Borberichte fiber Runft, Boririge und Berwandted.

Aus Proving und Nachbarschaft.

Die Branffurier berbitmelle.

Franklurt a. M., 27. Sept. Die Gelchäftslage ist laum perändert. Aberall bewahrt man appesichts der unlicheren politischen Lage die gröhte Zurückbaltung. Der Strom der Besucher und Einköuser vereddt dereits. Auf der Tertilmelie bildet aurgeit der flischweise Berfauf die Regel. Während der eine Kertäuser sich seine Ware in Voolermart desahlen licht, delicht der andere die Goldmankbans. Dadung entsiedt ziemliche Berwirzung unter der Käuserschaft. In dertenaristeln kamen einige Abschläßie zultande. Die Schuhmelie datte ein einigermaßen Geschäftlic der Abiak in Lurusmarten war sehr ichwach. Deunschland trat als Käuser aur nicht auf. Auch Luruspappiere sanden keinen Abiak. Am ichlochtelten schnitt der Bückermarft ab. Wit dem beutigen Tan darf das diessischtige Messeschäft als besordet angeleben werden. Was nun noch gehandelt wird, sind Nachzigler, die für die allgemeine Keurteilung der Lage gar nicht mehr in Frage kommen. Wiele Ausließer packten beute bereits ihre Waren und rüumten ihre Stände. ** Frantfurt a. D., 27. Cept. Die Geichaftsloge ift faum

el. Sachteim. 26. Gept. Die Stadtsermeftung hat eine Anjahl Songe aus Erfahl obsen ungeleinfte, die in bezug auf Stadistisch ben Bolistanen geschen under in Jarm und Aussehm übertreffen. Der Breis Melbt eine Mitter, nuter dem des halzsagen. Die Weltneber find eine Verwahlen netlenden inn Der Weinbergeschlich boch jeht weiher Iranden nathenden inn Der Weinbergeschlich, ein zieher in der Wechen jader als in früheren, ein Zeichen, wie welt and die Tranden in ihrer Erimidelung zurüf find. Den Weinbergescheitern in den Arbeiten in dem Rebgelande gestutet.

tv. Arantart a. A., 24. Sept. Bei der Jirun Collet u. Engefhaht wurde der Waschinerschierer Hillipp Geebel von der Maschine erlaht und erbergselfelt.

= Warms, 26. Sept. Der bekannte Lebergroßinduftielle Freihert Cernellus v. heut zu herneheim ist beute nacht im Aller unn 20 Jahren gestarben. Er war ehemaliges Mitglied bes Reichstoges, in dem er zwachst der notionalliberalen Partel, später aber feiner Frastion angehärte.

Sport.

* Helball Spertverein Mürsbaben — Borusia Rösselsbeim 5:1. Die Somiogesähle des Spertvereins läderrasten durch ihr gutes Spiel wid gunnnen den Reißer möhrend der orsten Höllte faßt durchwegt in die Defensive, jumal dessen Spieles sie den mannen und nachlässe mit der Anzeit und dem Torwert und dem linsen Berteildigen war es zu denkten, bed den Spiele der Krafe noch 0:0 kund. Donn allerbings treit die Umdebnung ein die Ginheimischen schwung ein die Ginheimischen schwung fin den Ginheimischen schwen fich auf die Piligien ihrer Mürder underhalb in Minuten, eines dovun durch Elimeter wegen hand. Diese ihrertungelung beachte die Borussen allerbeiten die Botrendung den der Kraftung und es dauerte gerungen Jeit, die sie fich wieder zusammensanden. Inseissen war durch der anermählichen Halbendern zusammensanden. Inseissen war der Kraftung des weiteren Elimeter absigischen der die eine Thereistunderer Schulz fannen die Geber zu ihrem verdienten Eltrerien, als der Wittelstunder und gelengenem Durchsbeut Aber der Erfolg burch einen Durchsber der Erfolg berch einen Durch Norde bereits eine Minute splier wurde diese Ersteller kinner einem Benchtschuß bes einbermissen dukter wurde dieser Erstelle vinen Benchtschuß des einbermissen dukter weiter weitermaßt. Bei dem Einne bei Allieb es dann des zum Schluk — Die jugenhliche, ausgestichene Mannschaft der Versisse peifet desanders in der ersten dallte alleemein wern liese prozen Elfens und ihres guten Stellungsslosies; des schönes Klandslosies; der schönes flache zuhre siehen der Gerten der Gegen der Schönes flachen und seine nicht lapper, im kanptlichtlich an der verlehlten Außenung der Sturm nicht sanzen in der erken dässte gu nicht Werzeugen; die er Weiterm nicht sanzen in der erken dässte gu nicht Werzeugen; die er Einstellung der der Traissing destination Mittelkärmers. Einen Stanzig heite dann allerdings der Halbecheiter er schof alle 5 Teen. Son der sinterwannschaft krüten nur die heiden aben erwähnten Spieler ihren Ranz, die anderen spielen nurze ihrer sankigen Jern. (Edenverdätinds 2.3 fer Spurtrerein.) — S.-O. Kollan 1920 jueste am Ganntag in Schiedurin im Berbandspiel green den dartigen 1. H.-Spu. 98 2.4. Halbiett 1.2. Mannicast — 2. Nannicast von Schiespein 3.4. d. Rannicast gest im Gescheden um Ganntag gegen Niedrich von Schiespein 3.4. d. Rannicast gegen die feber den Schiedurin Stiedurin Stiedurin Stiedurin Stiedurin Spiele der S.-Spun DR. 1. Ingundmannschaft 22, 2. Augendmannschaft der megen Eindering der Zustannicast megen Eindering der Zustannicast gegen Eindering der Zustannicast gegen Biedrich Co. 2.2.4. Rannicast passen Stelebach und Schiedurin der Angen Mannicast gegen Einderingen der Flackten Wettern mußte des files ein Stieder der T.-B.-Wennichast von Kleichtern mußte des files der Ausgenders der Ausgenders Sperinsereine 2.6. Augender der Schiedurin der Eine Stelebach der Bannicken gegen Einderingen der Flackten Wetter mußte des files der Gerten Einstellen der Augender und Kleine der Bereiten Stelebach der Bannicken geschles der Ausgenacher Sperinsereine 2.6. Der Bereiten Geschleiten der Geschleiten der Gerten

* Turn und Sportverein "Mintracht". Die in Manberung unferr Banberobiellung findet am Sanntag ben 30. September, undmittags 1 % Uhr, ben ber Englichen Kirde aus über Erbenbeim nach Dellenheim und zukud fintt. Bubrer: Kerl Strud und Ernft herrchen. Bilbe nicht

* Die Freie Inrnerfchaft Wirnbaben netunftaltet em Conntag auf ihrem Inrn- und Spotiplot an ber Lahnfrabe ihr biebfähriges Bereins-Abturnen. Bermittoge b Uhr Beginn bes Meiturnens aller Abteilangen. Nachmittags 2 Uhr Jubballweitigiel, botan anichliehend allgemeine Frei-übungen. Tougieben, Grafeitenfaufe und Junftball-Wettipiele.

Renes ans aller Belt.

Meulernbe Errofgefengene. In der Strafgefunftell Wattenberg in Offpreichen meuterien eine 600 Strafgefungene wegen angebild folechtet Berpflegung und verfochten ausgubrechen. Schutzvollpel aus Marnirch pallte die Ordnung morden her. Gin Gefangener wurde debei geiltet und melnene verfoht.

Mandelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W.TB. Perlin,	28. Septembe	er. Drahtiiche	Aumahlung	en für:
To Marie Marin	16. Septer	mber 1943	27. Septer	mber 19:
ASSESSED SERVICE				Brie
Holland 1 Guld.	49476000	49724090	53860000,	8614000
Fuence Aires 1 Pes.	41895000	41905000	47481000	4771900

and the property of the property of the party of the part							
	16. Septe	mber 1943	27. September 1923				
	Geld		Geid	Brief			
Helland 1 Guld.	49476000	49724090	53860000,	86140000			
Fuence Aires 1 Pes.	41895000-		47451000	47719000,-			
Belgien 1Frs.	67:8150,-	- 6766850,	7381500,	7418500			
Norwegen 1 Kr.	19950000,	200:0000,	327410000	2 657000,-			
Dinemark 1 Kr.	22543100,	22656500	25534000	25-96(0000-			
Schweden 1 Kr.	355160000	33684006,	37205000	35001000,-			
Finnland . 1 fin. M.	3391500,-	3405500,	3830475,	3889675			
Italien 1 Lire	5685750	5714250	6483750,-	6516250,-			
London . 1 E Sterl.	543502500,-	545:37500	648375000	651626000			
New-York . 1 Doll.	123583009	196315000	141044000	142750000			
Paris SFru.	7790600	7819500	8678850,-	8731750,-			
Schweiz 1 Frs.	25543500	22653500	25336500	25413300,-			
Spanien 1Pes.	17655750	17744250	19759500,-	19849500			
Japan 1 Yen	60547500	61152500,	68827500,-	69172500			
BiodeJan 1 Milr.	12069750	12130250	15761500,-	13834500			
Wien 100 Kr.		178445	199500	200500			
Prag 1 Kr.	171/0600	3769400	4299000	4290700			
Felgrad , 1 Dinar	1(76800,	1483700-	1685750	1704250			
Budapost . 100 Kr.	668300	671700		761900			
Sofia 1 Leva	1.06975	121:1025	137654-0	1383450			
Lissabon . 1 Milreis	4987500	5012500	8955000	6015000			
The state of the s							

Mitteilung der Reichsbank. Der für die Durchführung der Devisenverordnung maßgebende amtliche Mittelkurs des Dollars war am 27. September 142.4 Millionen.

Eine Goldmark am 27. Sept. = 33 900 000 Papiermark.

(Nach dem amtlichen Mittelkurs des Dollars laut Mitteilung der Reichsbank.)

Berliner Briefkurs des Dollars vom 26. September: 142 755 000 Papiermark.

Berliner Börse.

S Berlin, 27. Sept. Infolge der gespannten politischen Lage hat die Nachfrage am Devisenmarkt wieder zugenommen. Die Peichsbank gab ihre bisher seit emiger Zeit gefübte Gepflogepheit der vollen Zuteilung auf und befriedigte den Begehr für die führenden Plätze nur zur Hällte. London iedech wurde noch voll zugeteilt. Am Geklmarkt hat sich die Lage weiter entspannt. Tagegeider wurden mit 2 Proz. und darunter pro Tag reichlich zur Verfügung gestellt.

Banken und Geldmarkt.

* Das Goldzoljaulzeld Vom 29. September bis zum
2. Oktober 1923 beträgt das Goldzollaulzeld 3 189 999 900
Prozet (eine Goldzollmark gleich 31 900 000 Papiermark).
Der Umrechnungssatz für die landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtuerischen Betriebe (Landabgabe) beträgt vom 29. September bis 2 Oktober einschließlich 31 900 000 für ie eine Goldmark.

— Rheinlandbank, A.-G., Biebrich-Worms, In dem Bericht der Geseilschaft in Nr. 223 unseres Blattes vom

24. 9. ist die Ziffer der offenen Reserven undeutlich angegeben. Wir wiederholen daher, daß die offenen Reserved der Bank zurzeit rund 800 Milliarden betragen.

Das fiaar, die fiaarpflege und die Ursachen des Ausfallens der fiaare

eine interessante Schrift, ist soeben erschienen und nur erhältlich Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.

Devacuing Schützenhof-Bonbers en den Stuble

Alleinverkauf:

Apotheke

Die beutige Ausgabe umfaht 6 Geiten.

Sauptichriftleiter: Bermann & elifd.

Berantwerisich für Politit und Saubel: 5. Lotifc; für Unterhaltung, Ctabtnachrichten und ben übrigen Schrifteil: 3. Gunthor; für die Anzeigen und Reflamen: 5 Dornauf, famtlich in Wiesbaden. Drud und Berlag ber 2. Schollenbergiden Buchbruderet in

Gorechftunde ber Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

probieren Sie Ersiklassise WEINE

Angenehme Lokalitäten mit Nebenzimmer. Zivile Preise.

Michelshery 10

Der Habt. Schwimmbabebetrieb im Augusta-Biltoria-Bad ist ab 1. Ott. geschlossen. F338 Der Magistrat.

Reue Wasser, Gas- u. Strompresse.

Infolge weiterer Erböhung der Gestehungskosten werden die allgemeinen Tariforeise für Waser, Gas und Elektrizität wie folgt neu festgesett:

a) für die am 25. und 26. d. M. durch Ablesung der Mester ermittelten Berbrauchsmengen: 1 ebm Trink. oder Auswasser. 3 000 000 .K.

Kilowatiftunde Lichtstrom . 11 000 000 .A. Kilowatiftunde Krafistrom . 7 000 000 .A.

subalten. Miesbaben, 27. September 1923. Der Magigrat.

Berdingung.

Die Zinkabbechtreifen sämtlicher Erker und Baltone sür die Offisiers-Wohnbauten am Barbarossang. 3. Gruppe, Baublod 98 und 190, sollen gur Bergebung tommen. Berdingungstermin ist Freitag, den 5. Oktober 1923, vormittags 10 Uhr. Die Berdingungsunterlagen werden im Geschäftssimmer des Reichsvermögensamts Main-Stadt, Münkerplat 2, Zimmer 6, solange der Vorrat reicht, abaeseben.

Mains, ben 26. Geptember 1923. Reichssermögensamt Mains-Stadt.

Fortsetzung der

4 Rüdesheimer Str. 4

morgen Samstag

vormittags 91/, Uhr beginnenb.

Bum Ausgebot fommen:

div. Mobiliar Gegenstände, Bufter, Feder-betten, Riffen, Rulten, Bett- u. Steppbeden, Cofatifien, Tifch- u. Sandarbeitodeden all. Art,

große Partie gute Tischwäsche, Gedede, Sandtucher uim.

Wilhelm Helfrich

Auftionator umb beeidigter Tagato Telephon 2941. Schwalbacher Strafe 23.

Handkoffer,

Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren - Etuis, Portemonnaies in größter Auswahl. 615 A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.



Ulrich, Müller & Volz Bahnhofstraße 1.

Gite Qualität Gefrierfleisch

jum billigften Zagespreis. Meggerei Pauli, Roberftrafie 38. Telephon 3827.

Auto-Zentrale

Telephone 6160 - 6161 - 6162. Autovermietung

:: Tag- und Nachtbetrieb. ::

Kurhauskartenl

Laut Magistratsbeschluß vom 26. September 1923 werden mit sofortiger Wirkung die Preise für neu auszugebende Kurhaus-Abonnements wie folgt erhöht:

gultig bis 31. Dez. 1923 Für Einwohner von Wiesbaden die HauptkarteMk. 80000000 die Beikarte 65 000 000 gültig bis 31. Dez. 1923 Für Bewohner der Vororte

die Hauptkarte Mk. 100 000 000 die Beikarte 80 000 000

Dutzendkarten Mk. 100 000 000. Weitere Nachforderungen behalt sich der Magistrat vor.

Wieshaden, den 26. September 1923

Der Magistrat.

Unterrior

Engländerin ert. Unterr.

Ronveri. Morititr. 4, 2, Berichiedenes

Mlavier sum Ueben frei. Michel, Gedanstraße 14. 2.

la Rlavier sum Ueben frei, Kirchgoffe 70, 3.

Möbel in aute Sande au verm. Wohn-, Schlafpin. ev. Küce. Schriftl. Off. u. L. 477 an d. Lagbl.-Bl

3wei Freunde

- 710 -

pr. Lfr. 2.50 Frcs. in größeren Mengen billiger.

G. m. b. H.

Adolfstraße 12.

Bertaufe ab Freitag

zu billigften Tagespreisen.

Erbenheim, Gedanstraße 1.

Gefrier-Odienfleijd

im Gefdmad wie frifdes, per Bfb. 30 Millionen DR. Meggerei Friedrich Straub,

Bertramftrage 17.

niftraße 1.

Die iunge Dame in dunfl. Koftlim, welche am Mittwoch abend sw. 8 u. 9 Uhr in Begleitung in d. Motfa-Stube. Café Maldaner, laß, wird von dem Herrn (befannt Lindenbof') um ihre Abresie gebeten, Off. unt. B. 476 an den Lagdl.BI.

Weltdetektive KOSMOS Auskunftei

Größte Erfolge. Ia Referenzen

On parle français.

English spoken.

Verfreier an allen Pläten der Welt.

Bersteigerung

Montag, den 1. Oftober 1923

versteigere ich sufolge Auftrags in meinem Ber. steigerungslotale

26 Martiftraße 26, 1. Etage nachverzeichnete febr guterhaltene Dobiliar- und

baushallungsgegenftunbe: Daushaltungsgegenstunde:

1. ein Schlafzimmer, bestehend aus: 2tür. Spiegelsschrank, 1 Maschkommode mit Marm. n. Spiegelsunssa. 2 Nachtschränkschen mit Auffax, 2 egalen Metallbetten mit Messingbeschlägen;

2. ein Madagoniscalon, bestehend aus: 1 Sosa mit Limban n. Spiegel, 2 Selleln, 1 Salonisstank, 1 Tisch. 1 Gondel, 1 Stubl;

3. ein Damenzimmer, bestehend aus: 1 Sosa, zwei Stüblen, 1 Tisch, Schreibrisch, 2 Goldstüblen;

4. ein Spessezimmer, bestehend aus: Wüsett, Kredeur und Ausziehrlich:

und Ausziehrische bestehend aus' Bufett, Aredein und Ausziehrisch (mittelgroß, Marke Aenheim); verschiedene Teppiche und Kelims, 1 Läufer (27,70 Meter lang), 1 Bodenbelag (4×5 Meter); ein Speisezimmer, besteh, aus: Büfett, Aredens, Ausziehrlich, 6 Stüblen; mer lummt zum Ausgehat: tille Spiegelickrant.

Aussiehtigh, 6 Stublen' ierner kommt zum Ausgebot: 1tür. Spiegesschrank, Kommoden, Konjolen u. Wajchtommod., Kleider-ichrünke, 1. u. zürig, nußb. u. weißlad., Damen-Schreibtsch., 3immers, Nipp. Bauern., Küchen-u andere Tische, Betten, vol. u. lad., mit u. ohne Matraben, div. Immerstüble, Zeichenkommode, Matraben, div. Zimmerstühle, Zeichenkommode, Regulatoren mit u. obne Schlagwert, verlösiedene venezianische Sviegel u. Lüster. Trumeaus und andere Spiegel, Eisschränke, Diwan und Chaisel., Postersarnitur, bestehend aus: Sosa, 2 Sessella, 2 guterhalt. Rähmaschinen (Sand- u. Tukbetr.), aniste Standuhr 1 grober Posten Glas und Porssessan, als: 1 kompl. Eissevice sür 24 Personen, 1 do. für 6 Personen, Setie, Portw., Mornen, Weism., Rotweins u. Likörsläser, 1 Kassechice (Weisen), engl. u. franz Borzellane, dinerse Kristalls u. Aubingläser, Viedermeier. Obst. und andere Sövse, Sonsse-Standuhr, Marmors und andere Köpse, Sesse-Standuhr, Marmors und andere Köpse, Sesselstühler, Steblampen, div. Porttern u. Gardinen, Küchenschraut, stisch u. stüble, div. Töpse u. Bräter, Bischoder, Kohlensassen, Ständer u. Papierförbe, Wanderler, Bilder, Robrolatiensosser, Kerngläser, Andanger, Maniscetten. Metallfrüge, Gerngläfer, Anbanger, Manjdetten-tnörie, eins. Bucher, Bachspuppe, biv. berren u. Damenstiefel, Bitber, Gitarre, großer Boften Bobenbelog, Reitzeug, Bestede, Damenuben und vieles mehr

26 3. (Sandwerfer) luch. die Befanntichaft sweier netter lebensluft. Damen, nicht über 24 3...
wecks Seirat.
Offert, mit Bild, welches wieder aurückgelandt wird, n. 3. 475 an d. Taghl. Bl. Distretion Chrenfache. freiwillig meiftbictend gegen Bargablung. Befichtigung in ben Gefchäftsftunden pon 9-12 Serr, Mitte 40er Jabre, mit eig. Saus am Abein, möchte lich mit Fräul, ob. Witwe aus d. Arbeiterst. verbeir, Anonym swedlos. Off. u. D. 475 Tagbl.-Bl. end 3-6 Uhr.

26 Morftitraße 20, 1. - Telephon 4296.

(720°—725°), in jeder beliebigen Menge greif-bar, ab Lager Mainz und Wiesbaden zu niedrigem Tagespreis.

Commercio⁴⁴, Import-Export Wiesbaden, Kaiser-Fr.-Ring 78. Tel.564-4462.

Erite Qualität Gefrierfleisch

3mm billigften Lagespreis. Meggerel Serrmann, Balramftr. 6. Telephon 502.

Giellen-Angebote

Schneiderin

Dänemart.

timmermädden

o and Rind v. 1 Jahr mas beauflicktion L. in m. 3 Bert. joint ober m. 15. 10. 23 acinds. island in and. Wishr, itembalt im Winner in vicas im Sommer auf m Landout im Taunus, ile Frantfurt. Gef. Off. C. 480 Taubl-Veriag.

es lelbitand. toden form 1. alle Hansarbeit per-tat, bet teitgemäß, bob. tahn für Gelchäfts-Hans-

affe dausarbeit persent bet geitgemäß den debu für Gelehalischaus-mit kofort geluckt. Wichermitraße 40. 1. Alleinmadehen were anten Frankenden fr lobert gelucht. Benfiam Kheimaste. Langitraße D.

ort lof, aber lauter acnat Meinstraße 113. 2
Madden, w. iden als
Meinstraße 13. 2
Madden, w. iden als
Meinstraße Beni. (150 Rill.)
in Dethelmer St. 31. 1
Meinwädden
n fl. Dauskalt (2 Berl.)
1. Off, gel. Bina Barr,
maddalle 44.

ben u. Seichaltsreinme,

Läden

Mablierte Wohnungen.

obl. Meheungen. 3im. 1961, Bimmer, Mani. sc.

In Billa, feine Pane, on, auf möhl, Fronib.-lin, an eins, Miefer fort au vermieten. D. Engel, Moolfit, 7.

verm. 1 ar., gut möbl. immer mit voller Benf. bulfftrube fi. 1. Fremdenheime

bollfte, 6, 1, gut mobi. n., 1 u. 2 Bert. Bion. 2 Betten, volle Gen.

Mietgefnde

h lende Ihnen toftenl.

Juverl. Alleinmädden n ött. Eben, bei geltgem, obn gel. Horft, m. Ban, poetheitraße 12. 2. Tüchtiges Mädchen

Stellen-Geluche

Gtenotypiftin

Bertretungen

ff. u. S. 467 Taabl. 18

Junger Whemamer

Araftfahrer 21 Jahre, fuche Stell, für Laft- ober Berfonenwag. Off, u. b. 472 Tanbl.B.

Rinderlojes Chepaar

Fran Röchin) mit lang sohrin Zeugnifien. lucht auf dielem Wege. da es ihm an Asohnung fehlt, eine Sausmelkerk, Mann seht zugwärzs arbeiten. lann fich mit Krau in beiner freien Asis an bäuslichen Arbeiten unter M. 461 Tanbi Mertan. Diferten unter M. 461 Tanbi Mertan. Deiterten überteiligen. Diferten unter M. 461 Tanbi Mertan. Bausdiener mit beiten Zeign. 28 J. lucht fofort Siellung in berrichaftl. Daufe ober Hotel. Difert. A. B. 477 Tagbl. Berlag.

Bertrefer ber Süßwarenbranche für Amgebung zum sofartigen Eintritt gesucht. Off-niter 3. 16633 an Annoncen-Exped. D. Frens. 9. m. b. D., Wiesbaben.

E. I. Schwed., Sand Cier., Baliner Str. 86, 1, 1 - 6. Berwietungen

Sofort gefucht möbi. oder leere Mohnung

bestes. aus einem Schlafsimmer. Speliestunwer.
Auche und wenn möglich lieinem Mädchen-Jimmer. Kabe der Körnecktraße. Offerten unter I. 467 an den Jaghl. Cerlag. Aranz. Thevanz lucke Möblietle Möhnung 2 Jimmer und Tücke.

2 3immer und Küche. Off. u. 3. 474 Togbl. B

Musiander. indst 3-4 möbl. Jimmer in. Kliche in sentral. Lage. Evil. wird die Berföltig. des Bermielers, übern. Offerten unter U. 475 an den Lagol. Berlog.

nit Alleint. ob. Ruchen benutung gegen gute Be sablung su miet, nelucht. Offerien unter E. 474 an ben Taabl. Berlag.

Junge Dame
(Ausländerin) fucht für 15. Ottober dwei ichöne mödt. Itmmee (Bohn n. Echlafninner) im Ientr. Lage Bilhelmitr. Rifolas-itrase, Taunusitrase. Off. n. B. 466 Taabl. Berlas.

Gesucht

gnt möbliertes Zimmer event, mit Benfion moa licht Bentrum, per lofort Off. u. K. 478 Tanbl B

Salon und Schlafzimmer mit 2 Beiten ju mieten gelucke. Mablgeiten und Bedienung mubien vom Bermieter beforat werd. Offerten unter S. 475 an ven LagbloBerlag.

Untogarage Boxe

Wohnungen zu vertauschen

Tauiche meine 2-3im.
Robnung im Hib. gegen
Abige ober gr. geräumige
Jimmer Mobinung mei isicht im Bert. o. 1. St.,
läbe Scharnborffitz, oder Neickfitz, gegen 100 Kill.
freien Umzug, mird von
18iftand, Gubru, gefahr.
H u. B. 475 Taghi. M.

Wohnungs-Taujch.

Geboten: 2-3im. Bohn.
L Kiche, geiund, fonnis.
L renov. a. d. Badnitt.
Schule, Gejucht: 2-3im. u.
K. (auch Frontivise) im Stadtinnern, event. Ab-tand. Off. u. T. 476 an sen Tagol. Berlag.

1 Milliarde Abstand fr. Umana a. für 5- bis Im.-Wohn. hebe mod. Im.-Wohn. in Laufch. f. u. 33. 476 an ben mbl.-Berlag.

belovertehr

Beteiligung

Immobilien

. 48 000 Golden, od. ent-prech. Wert at verlaufen D. Eugel, Abolikrake 7.

Berläufe

Reincaffiger Dadel 11 Mon, alt, außerft icharf u. machiam, au verfaufen, Schnafhaufen, Meinzer Straff 9, 1. St. 13 Saien mit Stall und Dung au perfaufen

Gelegenheit!

Birtenring 2 3.

2 Herren: Paletots

(Ge. 48) ju verfaufen von 10-4 libr bei Ribbart, Karlitrebe 20.
Gutern, Winterm., 3 Ans. (48/50), Stiefel (42) verf. Uneiheidir. 14. 2. 9-11.
Tabellos eth. 5. Alebersieher preismert su verf. Buidrage, Rismarter, 27. 2. Guterbaltenes

Lafelflavier

verteufen. Offerten u

Personen - Kraftwagen

Fabrikat "Renault", 29,46, mit Limousine-Karosserie, zu verkaufen. Standort Mainz. zu erfahren unter A. 707 d. d. Tagbi.-Verlag.

Einrichtung

Salle à Manger très belle pièce, très moderne, de même très belle cuisine et un

buffet, 4 vendre.
A veir de 3 à 7 heures.
Gullich,
Emser Straße 2.

3u verf. eine fast nene
Bitich-Riiche

eine Tomengarnitur, ein Küdenberd (Aweibrüden) 1 Gasefen, läwie I und auterbaltene Damen-Ubr. D. Senrich, Zaperfitraße 10, 1 rechts.

Mod. Klicheneinrichtung vert. Seibel, Jahnfix. 34. Modell-Nähmaldine per loiort au verkaufen. Anguieb, von 9-3 nachm. bei Rebmel, Abelbeidbet Brebmet, Averdete-ftraße 86, 3. Fraft neue Ginger Rah-maldine für 150 Gold-mart en vert. Scharnborft-ftraße 7, 1 ibnfs.

gahrrad gut erh. an verf. Anguseb. Samstag von 2 Uhr an. Ebrhardt, Midderstr. 19,2 2 Milch

Separatoren drininal Brinner, 60 u. 25 Liter, ungebraucht Mustermaschinen) billia kungeben, 9—10 u. 1—8. Trier u. Rins. Rerotal 45.

Eichen: Holztreppe

Raufgeluche

Brillanten

fauft Beo Schiffer,

Kanle sum Tagesturs Brillanten Gold, Silber Blatin, Brennftifte. Zahngebiffe.

Großhut 27 Wagemannkrahe 27. Rel. 4624.

Mangen ammiung inche Alberne Mingen, jedoch nur von vrivater Seite. Dändler verdeten. Disfretion, Offerten mit Breis 11, B. 477 I.Berl. Bilder

aut erhalten von Brivat su favien gelucht. Angeb. 11. O. 475 an Tasbl-Berl. Liederfranz Briefmarten:

Sammlung u. ben. Einz-Marken kauft vegen Haluja A. Kiffinari, Karlftr. 20, von 10—4 Uhr.

Piano

lowie ein fleiner

au taufen gejucht. Offerten

unter 3. 474 an ben Tanbl.Beriag. 3able in

Coupé au taufen gefucht Emfer Strage 5. Bart.

Motor

5 PS, fofort an taufen gel. Mainer Strafe 66. Shlofferei-Ginrichtung mit Werkstätte von jung. Schlostermeifter zu taufen gefucht. Offerten unter C. 475 an den Tagbi-

Schautasten gu fanlen geincht. Off. u

Seichäftl. Empfehlungen

Sutbürgerlicher Bringt Mittage: und Abendtich Bauet, Michelsberg 7, 1 Kleinholz, Kohien, Kols auch von Biebrich, wird arlabren, Lelesbon 1731. Karl Wagenbach. Rettelbechter, 16, 2, Soi B. Annahmeitelie: Bril Jung Binnarde, 17

Stridjachen aller Art w. angefertigt u. find flets vorrütig, fehr preisw. Striderei Klippel, Kiedricher Straße & 3.

Berichiedenes

Taujch! Cieg. Geiben Trifottieit, ein Coupé Roller, beibes neu, seaen Jadenfleib (Gr. 44—46), et. aetragen ober gegen Goldmarf. Ju erfragen dorm, bei Jung. Sellmunditrage 42.

beir. Herren- u. Jungl. Mäntel und -Amilge ng benmantel Schneiber-eib, beine (42) ze, genen utter u. Gier ob. Devijen sunchen Rerotal 45, ermittags ober abends

Gebe weiß, Kinderwagen (ft. Gormat), auf ern, u. ich vol. Salontiich gegen Kund-Kredena. Offerten u. E. 476 Tagol. Berlag. Suche 20 3tr. Rartoffel gegen Wein. Offerien u. S. 477 an ben Lagbl. 251.

Mildziegen acgen Schlachtziegen m vertaufchen n. ein Unifer-ichwein zu verfaussern. Salmon, Dobbeim, Wiesbadener Strake 29.

Suche 1 B. anterh. Whch...
Schube (Gr. 34—35), gebe Ziegemnilch in Iaulich. Off. u. R. 476 Lagbl. Vi. Suche Leiterwagen genen Betistelle. Abr. im Lagbl. Berlag. Vw. Gebe prima Buchenlcheit. belt gegen leere Kheim weinflaichen. Noreife zu ering, im Lagbl. Ly.

Geichäfts-Ameigen

Upfelwein brime Qualität, tiefert faufend in Gäffern

und Haiden

Jedt. Zilli Of ftweingroßbaubfung Wiedbaden F10 Schiersteiner Straße 11.

Glandesamt Wiesbaden

Sterbelälle.

Am 28. S.wt.: Rentner Kuftav Walch. 79 3. Nwe Luife Bagner, ach. Hittel. 60 3. Kanimann Bhilipp Sixt. 41 3.

Uttiengesellschaft

Lebensmittelverforgung

vorm. Adolf Harth Wiesbaden.

Wir geben hiermit bekannt, daß wir einen Waggon mit

30000 Pfund

hereinbekommen haben. Soweit Borrat, verkaufen wir denselben zu den Berhältnissen entsprechend vorteilhaften Breifen.

Täglich frijch geröftet reinjamedend und von fräsigem Aroma.

Ebenjo unfere fo beliebt gemorbenen eigenen Mijdungen in 1/2-Pfd. Pateten 20°/. Raffee u. 80°/. Malziaffee.

Katao garantiert in Dojen Milch in Dosen (sterilisiert).

Oroke Schiffspartien eingetroffen: Schmalz, Rinderfett Rolosfett, Margarine Salatöl, Badöl.

in Dojen. Sülfenfrüchte, wie: Linfen Erbsen u. Bohnen angerdem Reis, Rudeln. Allwöchentlich 2 mai frijch:

Büdinge und Limburger Raie. Bon jest ab täglich:

Prima Rernseife (72% Fettgehalt) bas Befte in Qualität

Ein Waggon:

(200- unb 400-Gramm-Stude). Petfil, Bleidsoda etc. Hundert Tonnen prima

25 Bertaufsstellen

in affen Stabtteilen.

Gedifnet von 8-121/2 u. 3-61/2 Uhr.

kleinen Geschwisterpaar

Der berühmte zweiteilige Griffith-Groß-Film

Dorothy und Lilian Gish.

Schwank in drei Akten a

Park-Unternehmen

Direktion: H. Habets.

Park-Bar Vornehme Abend-Unterhaltung. Ab 9 Uhr:

Jazz-Band.

Park-Diele

Ab miffags 5 Uhr:

Jazz-Band.

Park-Kabarett Nachmittags-Tee 5 bis 7 Uhr. Abends ab 9 Uhr:

luftr. erster Känstler. :: Jazz-Band.

Park-Kaffee Restaurant, Café u. Bodega in großem Stile. Künstler-Kapelle.

Markt-Schenke Neben-Eingang: Am Markt, Bürgerliches Restaurant. Menu zum billigsten Preise.



im "Wintergerien". Gäste werden eingeführt. -lieben. Die Clubleitung. Getranke nach Belieben.

Staats - Theater

Rleines Saus. Ratja, bie Tangerin. Operatie in 2 Alten von Leon.
Jacobion und R. Delierreichet.
Rufft von J. Milbert.
Bring Salcha. Erich Lange
Lord Lallan Weshter. D. Schorn
Mand, I. Tocht. Edith Röder
Leander Bill. B. Dermann
Ratja Racina. Martha Commet
Jano. Dans Bernhöft
Boocart. Gutho Lehrmann
Gin Berg. Feed. Wentel Anfang 7, Enbe nach 10 Ubr.

Das führende Lichtspiel-Haus

Schwalbacher Str. 51. Te ephon 829.

Direktion : Arno Blum.

Leizter Tag!

Wegen Grausamkeit geschieden

Wohl und Wehe einer Ehe in 6 Akten von José Dulmar.

Regie und Hauptdarsteller:

Joe Stöckel und Lotti Lorring

Morgen Samstag, 29. Sept.

Die Erlebnisse eines

lleben kleinen Jungen

In der Hauptrolle: Jackie Coogan

Der berühmte kleine Filmdarsteiler.

Zum ersten Male in Deutschland!

Jackie Coogans-Film "My Boy"
hat jetzt

bei seiner Berliner Uraufführung einen

sensationellen Erfolg davonget agen.
Das amerikanische Werk, das bereits
seinen Siegeszug durch die ganze Welt
angetret. hat, lenkt die Aufmerksamk.
auf die "Unerwachsenen der Leinwand".

Rurhaus-Ronzerte

Samstag, 29. September. Abonnements-Konzert

bonnements-Konzert

ettdtisches Eurorchester.

ett. Konzertmetr. O. Niesch.
Ouvertüre zur Oper "Norma"
von V. Bellin!
Dernier fürt, Intermusso
von R. Granger.
Erinnerung an Chopin von
P. Bekker.
Das Hers zu Ehein, Lied
von Hill.
Trompeten-Solo: Kammermusiker A. Franko.
Franco-liebe und Leben,
Waiter von F. v. Blon.
Potpourri aus der Operette
"Die Faschingsfee" von E.
Kalman.
Marsch von F. v. Bon.
bends 8 Uhr im groß. Saale:

Abends 8 Uhr im groß. Saale: Russ. Symphonie-Konzert.

Kinephon-Theater Taunusstraße 1, nahs Kochbe

Ab Freitag, 28. Sept.: Derlebende Propeller! Die Braut d. Athleten) Großer Abenteusr- und Sen-sationsfilm in 6 Akten mit LEE PARRY.

Schimmelgestüt wurde gestellt v. Hans Freiherr v. Seckendorf-Broock, Alt-Tellin, Kr. Pommern.

Chaplin als Portier. Antang 4 Uhr, Sonntags 3 Uh

Schwalbacher Hot

Heute Freitag, ab 8 Uhr:

mit dem beliebten Indianola - Jazz - Band.

Eintritt frel. Setrânke nach Beliebes Morgen Samstag: Großer Ehren-Abend für die sehr beliebte Indianola-Jazz-Kapelle, arrangiert von der Privat-Gesellschaft "Brunhilde". Näheres siehe Samstag Haupt-Annonce.



3m Restaurant

Hansa-Hotels

Berr Bictor v. Ghent

Samstag, ben 29. September

Sonntag, ben 30. September

Kunstireunde Wiesbaden 1921 Samstag, den 29. Sept. 1923, in der Turnhalle, Hellmundstraße:

II. Stiftungsfest — II. Tag — unter gütiger Mitwirkung der Herren Kammermusiker K. Witter u. K. Sterzel v. Staats-

Die Vermählung ührer Kinder Meta und Alfred

beehren sich anzuseigen

Heinr. Hinze u. Frau Rheinstraße 32

Jak. Herrchen u. Frau Goldgasse 19

Alfred Herrchen Meta Herrchen

geb. Hinze

Vermählte.

Ruhbergstraße 5

Wiesbaden, den 29. September 1923.

Wiesbaden.

KURHAUS WIESBADET

Sonntag, den 30. September 1923 abends 8 Uhr, im kleinen Saale:

III. Gastspiel des

(Russ. Vokal-Quartett). Leitung: Professor A. Kedroff.

Im Programm: Russische Volkslieder und geistliche Musik. Eintrittspreise: 50, 40, 30, 15 Millionen Mk. Garderobegebühr: 1 Million Mk. F337

Stadt. Kurverwaltung.

Neu

Samstag, den 29. September

Moritzstraße 15.

Sämtliche Kolonialwaren

Weizenmehl, Weizengrieß, Reis, Erbsen, Bohnen, Linsen, Telgwaren, Kakao, Kaffeemischungen etc. in bester Qualität

und billigsten Preisen

Kokosfeff in Table Salaföl

Seife u. Seifenpulver.

Geöffnet von 9-1 und 3-6 Uhr.

Direktion M. H. Reintjes

Sonnenberger Straße, Ecke Wilhelmstraße.

Freitag, 28. Sept. abends 9 Uhr: Der große

Vorführung des neuesten Mede-Tanzes "La Samba" durch

E. von Wetter - Stein Rya del Elmerando.

— Die Sensation für Wiesbaden! — Nur noch einige Tage

Erik van Velden das weltberühmte

Rollschuh-Balleft Gastspiel ! 10 Personen!

Gesellschafts-Anzug!

Tischbesteilungen frühzeitig erbeten:

Nur 3 Tage! Hella Moja

dem 5aktigen Drama Felicitas Grolandin.

Ein Frau nschicksal ach historisch, Quellen bearbeitet von Dr. Johannes Brandt.

Außerdem 2 amerik. Grotesken mit Er (Harold Lloyd) und Fatty.

Anf. wochent. 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Juhren mit Federrolle (auch nach auswärts) w. übernommen, Soch. Dob-beimer Strake 109. 1. Heinrich Kramer 9aula Halbe

Derlobte.

Spostein I. Garnus

Allen Bekannten die traurige Nachricht, daß am 27. September mein innigstgeliebter unver-geßlicher Mann, unseres Kindes lieber Vater, unser einziger guter Sohn und Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Neffe

Herr Karl Traumüller

von seinem langen Leiden durch den Tod erlöst wurde. In tiefer Trauer:

Fran Mimi Traumüller, geb. Langer und Kind Familie K. Traumüller, Griesheim a. M. Familien Langer u. Schmidt.

Wiesbaden, Oranienstraße 51.

Die Beerdigung findet am Montag, nachm. 3 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Nach langem schweren Leiden verschied mein lieber unvergeß-licher Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel

Herr Gustav Walch

im 79. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Sedanplatz 4, den 28. September 1923.

Die Einäscherung findet Montag, den 1. Oktober, vormittags 10°/4 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.